



Eric Piltz / Gerd Schwerhoff (Hrsg.)

Gottlosigkeit und Eigensinn

Religiöse Devianz im konfessionellen Zeitalter

Zeitschrift für Historische Forschung, Beiheft 51

Abb., 530 Seiten, 2015

Print: <978-3-428-14481-5> € 69,90

E-Book: <978-3-428-54481-3> € 62,90

Print & E-Book: <978-3-428-84481-4> € 83,90

»Gottlosigkeit«, das war im Zeitalter der Glaubensspaltung einer jener stigmatisierenden Begriffe, mit denen die rechtgläubigen Christen ihre Gegner belegten. Für die Lutheraner waren die »Papisten« ebenso gottlos wie Calvinisten oder die Täufer. Diese zahlten mit gleicher Münze zurück. Damit nicht genug, wurden auch Juden und Türken, aufständische Bauern, Ehebrecher oder Säuer als »gottlos« etikettiert. Die gegenseitige Diffamierung und Stigmatisierung macht deutlich, dass religiöse Devianz methodisch sinnvoll nur als ein Akt sozialer Zuschreibung verstanden werden kann. Jenseits der herkömmlichen kirchen- und religionsgeschichtlichen Zugriffe eröffnet sich damit nun ein weiter komparativer Horizont, etwa in Form von Vergleichen zwischen unterschiedlichen Strategien, Argumentationen und Legitimationsformen der Stigmatisierung oder von Vergleichen zwischen als abweichend etikettierten Verhaltensweisen. Dabei sollen die handelnden Akteure keineswegs als passive Objekte der Zuschreibung verstanden werden; vielmehr soll komplementär zu den Zuschreibungen auch deren »Eigensinn«, ihre Selbstsicht und ihre Praxis, mit in die Betrachtung einbezogen werden. Damit eröffnet der Band einen weiten Blick auf den Normenhorizont der Frühneuzeitlichen Gesellschaft insgesamt.

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitende Überlegungen

Eric Piltz und Gerd Schwerhoff: Religiöse Devianz im konfessionellen Zeitalter – Dimensionen eines Forschungsfeldes

Harald Maihold: »das aus grosser barmhertzickeit mus unbarmhertzig seyn« – Legitimation und Grenzen der Gottesstrafe in der theokratischen Strafrechtslehre des 16. und 17. Jahrhunderts

II. Predigt und Polemik

Andreas Holzem: *Wie falsch Luthers vnnd seines anhangs Meynung sei...* Devianzproduktion in der katholischen Predigt über Martin Luther

Marina Münkler: *Legende/Lügende. Die protestantische Polemik gegen die katholische Legende und Luthers Lügend von St. Johanne Chrysostomo*

Annemarie Hagmayer: Calvinismus als Etikett. Zuschreibungspraktiken in Leichenpredigten auf sächsische landesherrliche Beamte und Kurfürst Christian I. von Sachsen (1589–1613)



III. Deliktfelder

Gerd Schwerhoff: Böse Hexen und fahrlässige Flucher: Frühneuzeitliche Gottlosigkeiten im Vergleich

Francisca Loetz: Probleme mit der Sünde: Sexualdelikte im Europa der Frühen Neuzeit

Johannes Dillinger: Attentate und Aufstände. Zur religiösen Bedeutung politischer Kriminalität in der Frühen Neuzeit

Sebastian Schmidt: Armut als religiöse Devianz in der Frühen Neuzeit

Alexander Kästner: Wer ist der Täter – wer ist das Opfer? Zur Konstruktion des Verbrechens »Selbstmord« in juristischen und theologischen Texten des 16. und 17. Jahrhunderts

IV. Gruppenbezogene Devianz

Astrid von Schlachta: Erzählungen von Devianz. Die *wiedertauffer* zwischen interner Absonderung und äußerer Exklusion

Daniel Eißner: Fromme Devianz. Pietistische Handwerker als religiöse Übererfüller

Yvonne Kleinmann: Reden oder Schweigen über religiöse Differenz? Kommunikationsfelder eines städtischen Gemeinwesens im frühneuzeitlichen Polen

Manja Quakatz: Die Sesselträger des Kurfürsten: Muslimisch-osmanische Gefangene aus dem Osmanischen Reich als religiöse Minderheit im München des späten 17. Jahrhunderts

Lionel Laborie: Sex, Drugs and Rock 'n' Roll: Religiöse Devianz im England des späten 17. Jahrhunderts

V. Dissimulation und Eigensinn

Martin Skoeries: Für und Wider Nikodemismus. Über eine europäische Debatte zwischen Exil und Scheiterhaufen

Andreas Pietsch: Ekklesiologie jenseits der Kirchen: konfessionelle Grenzarbeiten bei Dirck Volckertszoon Coornhert

Jürgen Müller: Von Kirchen, Ketzern und anderen Blindenführern – Pieter Bruegels d. Ä. *Blindensturz* und die Ästhetik der Subversion